

2./VII. 1916

Wien, 1. Juli. (Gründung einer Niederösterreichischen Bodengenossenschaft.) Der niederösterreichische Bodenausschuß der „Südmart“, dessen Obmann Dr. Günther Berka ist, hat eine Aktion zur Gründung einer Niederösterreichischen Bodengenossenschaft eingeleitet, welche Genossenschaft, die nicht ein auf Gewinn berechnetes Erwerbsunternehmen ist, sondern eine nationale Wohlfahrtsanstalt sein soll, die Aufgabe hat, den Güterverkehr im Lande auf eine gesunde Grundlage zu stellen und so zu organisieren, daß der Güterschlächterei sowie der Aufzangung von Bauerngütern durch den Großgrundbesitz hintangehalten werde. Hand in Hand damit soll eine Stärkung des bäuerlichen Besitzes gehen, um die Zahl der mittleren und kleineren bäuerlichen Wirtschaften zu vermehren und dem Landarbeiter sowie Häusler die Möglichkeit zu bieten, sich zu selbständigen Kleinbauern emporzuarbeiten. Die an der Aktion beteiligten Anreger der Bildung einer Niederösterreichischen Bodengenossenschaft wenden sich in einem Aufruf, insbesondere an die Gemeinden Niederösterreichs wie an die Sparkassen und Geldinstitute des Kronlandes, für welche letztere die Förderung der Genossenschaft nicht nur als völkische Pflicht, sondern geradezu als ein Gebot der Selbsterhaltung bezeichnet wird, wenn sie nicht ihren Gegnern, die heute schon über eine bedrohlich starke Kapitalmacht im Lande verfügen, das Feld überlassen wollen. Die Niederösterreichische Bodengenossenschaft wird mit den Sparkassen in keinen Wettbewerb treten, sondern die heimischen Geldinstitute in wirksamer Weise ergänzen und sie mannigfaltig zu fördern in der Lage sein.